

Bremen, 24.03.2022

Vorsorge und Steuern: Wie Versicherte bei der Altersvorsorge echtes Geld sparen.

Bremen, 24. März 2022. Dass Deutschland gerne mit Hilfe von Sparbüchern oder dem klassischen Versteck unter der Matratze spart, ist hinlänglich bekannt. Aus gutem Grund wird dies oft belächelt. Denn abgesehen von Renditen bringt die über eine Versicherung organisierte Altersvorsorge auch Steuerersparnisse mit sich. Wann und wie genau dies möglich ist, erklären die ÖVB Versicherungen.

Wer unabhängig von der gesetzlichen Rentenversicherung für das Alter vorsorgen will, kann auf eine Vielzahl von Angeboten vertrauen. „Die wohl wichtigste private Zusatzvorsorge ist die betriebliche Altersvorsorge“, sagt Frank Heuer, Vorsorgeexperte der ÖVB. Sowohl Arbeitnehmende als auch Arbeitgeber zahlen dabei Beiträge in die Versicherung ein.

Betriebliche Altersvorsorge: mehr Netto vom Brutto

Der Anteil der Arbeitnehmenden geht direkt vom jeweiligen Bruttogehalt ab, sodass die Steuern deutlich geringer ausfallen. „Dadurch ist es den Arbeitnehmenden möglich, mehr für das Alter zurückzulegen, als es im Nettogehalt tatsächlich zu Buche schlägt“, sagt Frank Heuer. Sollte in einem vollständigen Kalenderjahr das Arbeitsverhältnis vorübergehend ruhen, jedoch nicht beendet sein, ist es unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen zudem möglich, die ausgesetzten Beiträge steuerfrei nachzuzahlen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der ausschlaggebende Grund ein Sabbatical oder die Kinderbetreuung war.

Die Besteuerung für das Ersparte greift erst in der Auszahlungsphase, was den Versicherten zugutekommt. Aufgrund des zumeist niedrigeren Einkommens im Alter ist der Steuersatz in der Auszahlungsphase nämlich entsprechend geringer. „Naturgemäß nimmt damit auch die Steuerlast ab, und es bleibt mehr Netto vom Brutto übrig“, erklärt der ÖVB-Experte.

Clever Steuern sparen in der privaten Altersvorsorge

„Darüber hinaus gibt es noch die private Altersvorsorge“, sagt Frank Heuer. Versicherungsprodukte bieten den Vorteil, dass bei Nutzung des Kapitalwahlrechts unter bestimmten Voraussetzungen nur die Hälfte der Zinserträge zu versteuern ist. Dies steht im Gegensatz zu einer Direktanlage in Fonds, deren Kapitalerträge voll versteuert werden müssen. Da zusätzlich der Zinseszins-Effekt bei einer Versicherung gravierender ist, als es beim privaten Sparen der Fall wäre, summiert sich das Ersparte. Noch vorteilhafter ist in der Regel die Auszahlung einer Rentenleistung mit der günstigen Ertragsanteilsbesteuerung von zum Beispiel 18 Prozent ab dem 65. Lebensjahr.

Rürup-Rente: Nicht nur für Selbständige und Besserverdiener

„Das bekannteste Versicherungsprodukt ist die Basisrente, die auch Rürup-Rente genannt wird“, erklärt Frank Heuer. „Allerdings unterliegen viele dem Irrglauben, dass die Basisrente nur eine Option für Selbständige und Besserverdienende sei.“ Zwar profitieren diese Personengruppen besonders, da sie nicht zusätzlich in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen müssen, aber auch Arbeitnehmende können ihre Beiträge von der Steuer absetzen. Zudem sind eingezahlte Beiträge in der Basisrente Hartz-IV-sicher. „Wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte sich am besten einmal persönlich beraten lassen, welche Rente sinnvoll ist“, empfiehlt ÖVB-Fachmann Heuer.

Über die ÖVB:

Die ÖVB Versicherungen sind seit rund 100 Jahren fest in Bremen und Bremerhaven verwurzelt. Mit einem lückenlosen Angebot an Sach- und Personenversicherungen sind sie in nahezu jedem Stadtteil präsent und regionaler Marktführer in der Hansestadt. Als Marke der VGH Versicherungen, dem größten Versicherer Niedersachsens, fördern die ÖVB Versicherungen seit vielen Jahren auch Projekte und Programme in den Bereichen Sport, Wissenschaft, Soziales, Kultur und ehrenamtliche Tätigkeiten. Mehr Informationen: www.oevb.de

ÖVB Versicherungen • Presse
Martinistraße 30 • 28195 Bremen
Tel. 0421 3043 4717
Fax 0421 3043 4702
Mobil 0151 1427 1453
stefan.ziegler@oevb.de